

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **95 (1977)**

Heft 18

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbe

Ideenwettbewerb Dorfzentrum Bolligen BE (SBZ 1976, H. 31/32, S. 469; 1977, H. 17, S. 258). In diesem Wettbewerb wurden 19 Entwürfe beurteilt. Drei Projekte mussten wegen Verstössen gegen Programmbestimmungen in wesentlichen Punkten von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Rang, Ankauf (15 000 Fr.) Helfer Architekten AG, Bern; Mitarbeiter: A. Ammon, H. P. Liechti, J. P. Müller, W. Aeppli; verkehrstechnische Beratung: Balzari, Blaser und Schudel; Mitarbeiter: P. Lanz; gartengestalterische Beratung: H. Graf, H. Graf jun.
2. Rang, 1. Preis (13 000 Fr.) Magdalena Rausser, Bern
3. Rang, 2. Preis (12 000 Fr.) Marc und Yvonne Hausammann, Bern
4. Rang, 3. Preis (5 500 Fr.) Werner Küenzi, Bern
5. Rang, 4. Preis (4 500 Fr.) Rudolf Beyeler, Bolligen, Alfred Müller, Bolligen

Fachpreisrichter waren J. P. Aebi, Rosshäusern, U. Huber, Bern, F. Oswald, Hinterkappelen, D. Reist, Bern, F. Rutishauser, Stadtbaumeister, Bern. Die Ausstellung im Singsaal der Primarschule Bolligen dauert noch bis zum 7. Mai. Öffnungszeiten: 6. Mai von 10 bis 21 h, 7. Mai von 10 bis 17 h.

Umbau Hotel «Drei Könige» in Richterswil. In diesem Projektauftrag empfahl die Expertenkommission den Entwurf von Manuel Pauli, Zürich, zur Weiterbearbeitung. *Fachexperten* waren R. Guyer, Zürich, A. Pflughard, Kant. Denkmalpflege, Zürich, R. Stuckert, Frauenfeld. Die *Projektausstellung* findet im Haus Chüngengasse 6 in Richterswil statt. Öffnungszeiten: 20. Mai von 17 bis 19 h, 21. Mai von 10 bis 12 h, 22. Mai von 10.30 bis 12.30 h.

Mehrzweckgebäude in Wiedlisbach BE. Wettbewerb auf Einladung. Neun beurteilte Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (4000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung) A. Herzig, Niederbipp
 2. Preis (3500 Fr.) E. Bechstein, Burgdorf
 3. Preis (3000 Fr.) P. Indermühle, Bern
- Ankauf Kissling + Kiener, Bern
Ankauf H. Weber, Attiswil

Fachpreisrichter waren A. Keckeis, Burgdorf, Fr. Gerber, Bern, Hs. Hostettler, Bern, P. Altenburger, Günsberg und H. Graf, Bolligen. Die Ausstellung ist geschlossen.

N 4, Autobahnraststätte Steinen SZ. Das Baudepartement des Kantons Schwyz veranstaltet einen Projektwettbewerb für eine doppelseitige Autobahnraststätte zwischen Steinen und Goldau SZ. *Teilnahmeberechtigt* sind Fachleute, die das Bürgerrecht des Kantons Schwyz besitzen oder seit mindestens dem 1. Januar 1976 ihr Wohn- oder Geschäftsdomizil im Kanton Schwyz haben. *Fachpreisrichter* sind Bruno Gerosa, Zürich, Robert Steiner, Winterthur, Max Ziegler, Zürich. Die *Preis-summe* für sechs Preise beträgt 36 000 Fr. Für Ankäufe stehen zusätzlich 4000 Fr. zur Verfügung. *Aus dem Programm:* Tankstelle, Tankwartbüro, Nebenräume, Restaurant mit 80 Plätzen, Küche, Personalruheraum, Kunden- und Verkaufsraum, Nebenräume, Umgebungsgestaltung. Die Zielsetzungen des Landschaftsschutzes: niedrige Gebäude. Die optimale Eingliederung in die Landschaft bildet ein wesentliches Kriterium für die Beurteilung. Die *Unterlagen* können bis 15. Juni gegen Hinterlage von 250 Fr. oder Voreinzahlung dieses Betrages auf PC 60-594 der Staatskasse des Kantons Schwyz beim Baudepartement des Kantons Schwyz bezogen oder bestellt werden. *Termine:* Fragestellung bis 15. Juni, Ablieferung der Projekte bis 1. September, der Modelle bis 15. September 1977.

Buchbesprechungen

Zwei Publikationen aus dem Krämer Verlag, Stuttgart:

Büro- und Verwaltungsbauten. Internationale Beispiele. Von Jürgen Joedicke. 110 Seiten, 130 Photos, rund 170 Pläne, Querformat 29×21 cm, Text Deutsch, Englisch, Französisch. Karl Krämer Verlag, Stuttgart. Preis geb. 58 DM. – In gleicher Aufmachung: **Differenzierte Wohnanlagen.** Von Gerhard Schwab. 112 Seiten, rd. 150 Photos, rd. 240 Pläne. Preis geb. 58 DM.

Zu den umstrittensten Objekten im städtebaulichen Aufgabenspektrum zählen heute zweifellos Verwaltungs- und Geschäftsbauten. Seitdem gedankliche Trägheit und das Interessengefälle zwischen direkt Beteiligten und halbwegs unberührten architektonischen Allesverbrauchern uns Dinge beschert haben, die noch unseren Kindeskindern nicht nur Sehen und Hören, sondern gelegentlich auch das Riechen vergällen werden, sind wir empfindlich gegenüber der unverhüllten Selbstbespiegelung ambitionierter Bauleute. Allzuoft schon wurde uns die Unzulänglichkeit eines unter zweifelhaften Voraussetzungen sich entfaltenden planerischen Denkens derb und ernüchternd vor Augen geführt. Die meist grossvolumigen Bauten und ihre von funktionellen Zwängen diktierten Erscheinungsformen erschweren vielfach den Bezug zur feiner gegliederten baulichen Nachbarschaft oder auch zur reizvollen landschaftlichen Umgebung. Dann wird oft flugs das Vorzeichen gewechselt, aus dem gestörten Nebeneinander wird belebender Kontrast, die Not beschwichtigend zur Tugend gemacht!

Joedicke gibt in seinem Buche ein Schnittbild von erstaunlicher Differenziertheit und Breite – ein überwiegend versöhnliches, darf man hinzufügen. Hier die fast spielerisch ausgebreitete Würfelstruktur von Herman Hertzbergers «Centraal Beheer» in Apeldoorn, ein räumlich bestechendes Konzept, das in seinem menschlichen Zuschnitt leider wohl als Ausnahmeleistung gelten muss. Dort das düster-grossartige Ingenieur-Spektakel des John Hancock Centers in Chicago – ob Mensch oder Maus, der Masstab bleibt derselbe, und konstruktiver Exhibitionismus feiert Triumphe. Um diese beiden Extremlösungen scharen sich weitere vierzehn Beispiele, die in ihrer Gesamtheit die Entwicklung in dieser Sparte gültig zu kennzeichnen vermögen. Die Darstellung ist durchwegs ausgezeichnet. Sie umfasst jeweils neben Aussen- und Innenaufnahmen, Grundrissen, Schnitten und Konstruktionszeichnungen auch die Leitgedanken des Architekten sowie alle wesentlichen technischen Angaben.

Dem Thema Gerhard Schwabs wären ähnliche bittere Überlegungen voranzustellen. Der Verfasser tut die selbst in seiner Einführung auf bemerkenswerte Weise und zeigt dann die Ausgangspunkte einer Entwicklung, die schliesslich zur Überwindung eines wenig ruhmvollen Zeitabschnittes der hemmungslosen Vermarktung der Ware «Wohnung» führen sollte. Am Anfang steht Corbursiers «Unité d'Habitation», jene Idee, die zwar tatsächlich den Begriff der differenzierten Wohnanlage in gewissem Sinne vorausnimmt, deren damalige Verwirklichung allerdings wohl kaum die kanongläubige Verherrlichung erträgt, die Corbusier seinem Werke singt: «– es ist die lächelnde Grazie der Mathematik und der Proportion im menschlichen Masstab.» Die von hier ausgehenden Denkanstösse haben eine grosse Vielfalt von Lösungen erwirkt, deren wesentlichste im vorliegenden Band – ausgezeichnet dokumentiert – zusammengetragen sind. Einige der Beispiele dürften indessen einem weiter gefassten Anspruch auf Differenziertheit kaum genügen. Da müsste doch wohl noch etwas mehr gefordert werden als ein Gemengsel von Wohnungstypen, das – in eine prismatische Hülle gepresst – selbstherrlich in den Himmel gähnt oder sich langweilig auf dem Boden windet.

Bruno Odermatt

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit
genauer Quellenangabe gestattet

Redaktion: K. Meyer, B. Odermatt; 8021 Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12,
Telephon 01 / 36 55 36, Postcheck 80-6110

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich

Anzeigenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, 8035 Zürich,
Beckenhofstrasse 16, Telephon 01 / 26 97 40, Postcheck 80-32735